

13.07.2023 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Christoph Hartmann,

Lehrer und Referent für katholische Schulpastoral

Raumschiff Enterprise

*Dies sind die Reisen des Raumschiffs Enterprise.
Seine 5-jährige Mission: die Erkundung fremder neuer Welten.
Um neues Leben und neue Zivilisationen zu suchen,
mutig dorthin zu gehen, wo noch kein Mensch gewesen ist.*

Erinnern Sie sich an diese Worte? Es ist das Intro zu der bekannten Serie Raumschiff Enterprise. Da gab es noch tolle Perspektiven! Da hat die Menschheit noch voller Optimismus in die Zukunft geschaut. Besonnen und souverän führte damals Jean Luc Piccard das Kommando auf der Brücke der Enterprise.

Von diesem Optimismus der Fernsehserie scheint mir in diesen Tagen nur wenig übrig geblieben zu sein. Viel eher erhalten Horrorszenarien und Weltuntergangsstimmung in Sachen Krieg und Klima viel Aufmerksamkeit.

Geht das nicht auch anders?

Bei den Berichten über die Klimakrise stellt sich bei vielen Menschen Ernüchterung ein. Vielleicht sogar das Gefühl von Ohnmacht. Bei manchem mag es sogar Wut sein. Ich frage mich: Geht das nicht auch anders? Vielleicht mit mehr Optimismus á la Raumschiff Enterprise?

Dass mir Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung nicht egal sind, steht außer Frage. Denn die Bibel erinnert mich immer wieder daran, was Gott, Christen, Juden und allen Menschen guten Willens aufgetragen hat: die Erde zu bewahren. Das möchte auch Papst Franziskus, wenn er die

Erde unser gemeinsames Haus nennt! Und weil wir alle auf dieser Erde leben, sollte ein jeder seinen Teil zum Erhalt dieses gemeinsamen Hauses auch beitragen.

Das ewige Leben – der ultimative Optimismus

Zu diesem Auftrag gehört eine weitere Botschaft, die meinen Optimismus lebendig hält. Es ist das ewige Leben. Gerade als Christ erwarte ich eben nicht die Katastrophe. Ich erwarte viel mehr blühende Landschaften. Freude in Fülle. Ich erwarte die Begegnung mit Gott im Paradies. Und diese Begegnung mit dem Schöpfer unseres gemeinsamen Hauses gibt mir Zuversicht und Kraft für jeden Tag. Und an dieser Perspektive möchte ich mitwirken, dass dieser Optimismus lebendig und spürbar bleibt.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich möchte nicht die Augen vor so manchen Problemen verschließen. Ich bin aber davon überzeugt, dass diese Perspektive ein Angebot ist, um optimistischer durch das Leben zu gehen.

Von daher bleibt meine Zukunftsperspektive - wie bei den Folgen von Raumschiff Enterprise - weiterhin hoffnungsvoll optimistisch!